



Arbeitskreis 3 – Verfassungsreform – Aufgabenreform – Finanzen

Vizebürgermeisterin Mag.^a Renate Brauner
Wien

Aufgabenreform – aber fair!

Referate in diesem Arbeitskreis:

- Aufgabenfinanzierung der Gebietskörperschaften in Österreich
- Zwischenbericht über die Staatsreformverhandlungen aus Ländersicht
- Aufgabenreform – aber fair!
- Der Finanzausgleich – ein Match Bund vs. Länder, Städte und Gemeinden

Österreichischer Städtetag 2007

**AK Verfassungsreform – Aufgabenreform –
Finanzen:**

„Aufgabenreform – aber fair!“

Vizebürgermeisterin Mag.a. Renate Brauner, Stadt Wien

Politische Schwerpunkte

- **Finanzierung der Sozialsysteme und der öffentlichen bzw. kommunalen Aufgaben über Steuern, Abgaben und Gebühren ist unbestritten**
- **Primäre Ziele:**
 - **Gesundheits- und Sozialsystem verbessern**
 - **Mehr Menschen in Arbeit (Aus- und Weiterbildung)**
 - **Wissenstandort Wien: Schule, Forschung & Entwicklung,...**
 - **Ausbau der Infrastruktur**

Grundsätze

- Für KundInnen zählt das Service/die Leistung: One-stop-shop, Transparenz, E-Government,...
- Erbringen sollen dies jene Einrichtungen, die jeweils am besten geeignet: -> dadurch Legitimität des Steuersystems & der öffentlichen Verwaltung per se
- Städte oft näher an den BürgerInnen -> Zustimmung der Aufgabenverschiebung in Vergangenheit unabhängig von finanziellem Ausgleich
- Dieser muss in Zukunft erfolgen, wenn auch für BürgerInnen in erster Linie irrelevant („Streit ums Geld“)

Rückblick – Fakten einer Großstadt

- Aufgabenverschiebungen in den letzten Jahren an Länder bzw. Gemeinden (u.a. Pass-, Melde- und Fundwesen, Fremdenrechtspakete) – Kosten: ca. 10 Mio p. A. EUR
- Konsultationsmechanismus wurde 13-mal von Wien ausgelöst – Verhandlungen wurden 0-mal geführt
- Demographische Entwicklung – steigende Kosten im Sozial- und Gesundheitsbereich (jährlich ds 10 Prozent)
- Keine Mehreinnahmen aufgrund von Aufgabenverschiebungen – sondern nur aufgrund wirtschaftlicher Entwicklung steigende Ertragsanteile
- Mehreinnahmen gleichermaßen auch für den Bund

Besondere Umstände

- **Österreichischer Stabilitätspakt 2005**
- Überschuss der Länder bzw. ausgeglichener Haushalt bei den Gemeinden um Bund weiterhin ein Defizit zu ermöglichen – Folge Rückgang der Investitionen
- **Verwaltungsreform – Bund fordert Personalabbau von Ländern und Gemeinden trotz Aufgabenübernahme**
- **Regierungsübereinkommen – zusätzliche Kosten für Länder und Gemeinden (Mindestsicherung, Pflegesicherung, Landesverwaltungsgerichte, Budgetbegleitgesetz)**
- **Verfehlt Annahme:
Staatsreform=Millioneneinsparungen**

Zukunft

- **Grundsätzliches Bekenntnis zur Aufgaben- bzw. Staatsreform**
- **Neuordnung der Aufgaben am Wohl der Bevölkerung orientiert**
- **Bekenntnis zur Daseinsvorsorge**
- **Bekenntnis zur Gesundheitsversorgung für alle Bürgerinnen und Bürger**
- **Soziale Verantwortung für die gesamte Bevölkerung**

Erforderliche Rahmenbedingungen

- **Aufgabenübertragung nur bei entsprechender Finanzmittelausstattung**
- **Im Vorfeld umfangreiche Reformen: Bewertung der finanziellen Auswirkungen und entsprechende Verhandlungen**
- **Finanzausgleich – Übergang zur Aufgabenorientierung**
(Steigende Sozial- und Gesundheitsausgaben und die Leistungen im Bereich der Daseinsvorsorge müssen entsprechende Berücksichtigung finden)

Erforderliche Rahmenbedingungen

- **Finanzverfassung: Gleichberechtigung von Bund, Ländern und Gemeinden muss sicher gestellt werden – Reform des Konsultationsmechanismus**
- **Leistungen & Qualitätskriterien für die KundInnen (BürgerInnen, Firmen,...) definieren**
- **Zentrale Frage: Wer macht was am besten für die BürgerInnen? – Gemeinsam Lösungen finden!**